

PRESSEMITTEILUNG

Präsidentenessen 2009 – Gastredner Ministerpräsident Günther Oettinger

Hamburg, 05. März 2009 – Bereits seit 1991 findet das Jahresessen des Hamburger Börsenpräsidenten statt. Es versteht sich einerseits als Dank an die Gremiumsmitglieder, die sich im zurückliegenden Jahr aktiv für die Börse Hamburg eingesetzt haben. Andererseits dient es auch dem Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft und Politik. Als Gastredner wird daher traditionell jedes Jahr auch der Ministerpräsident eines Bundeslandes eingeladen.

Vor rund 70 hochkarätigen Gästen konnte Börsenpräsident und Gastgeber Dr. Friedhelm Steinberg in diesem Jahr Günther Oettinger, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, als Gastredner begrüßen. Unter den Gästen befanden sich u.a. Axel Gedaschko (Präsident der Behörde für Wirtschaft und Arbeit), Udo Bandow (Ehrenmitglied und langjähriger Präsident der Börse Hamburg), Prof. Dr. Thomas Straubhaar (Direktor und Geschäftsführer HWWI) und Frank Glücklich (Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg).

In seiner Einführungsrede blickte Steinberg auf ein schwieriges Börsenjahr 2008 zurück. Die Finanzkrise sei auch an den Schwesterbörsen Hamburg und Hannover nicht spurlos vorbeigegangen. Im Vergleich mit anderen Marktplätzen fiel das Umsatzminus von rund 10 Prozent allerdings moderat aus. Mit einem Umsatz von 21,4 Mrd. Euro stehen die Börsen in Hamburg und Hannover zusammen weiterhin an dritter Stelle hinter Frankfurt und Stuttgart.

„Die vielen Nullen verwirren und konsternieren selbst jemanden, der mit großen Zahlen umzugehen gelernt hat“, sagte Steinberg und spielte damit

auf die hohen Verluste einiger Banken und die zahlreichen teuren Rettungspakete der Staaten an. Doch Steinberg sieht Lichtblicke – wenn auch noch entfernt: „Ist erst einmal das so dringend benötigte Vertrauen unter den am Wirtschaftsleben Beteiligten zurückgekehrt, wird sich der große Anlagebedarf Bahnen brechen. Die Krise wird vorübergehen – auch wenn wir kurzfristig wohl noch eine längere, sehr schwierige Wegstrecke mit weiteren Tiefständen vor uns haben.“

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 9 Uhr und 20 Uhr rund 3.600 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Haus- oder Online-Bank. Als Börsen- bzw. Handelsplatz ist lediglich Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, dies beinhaltet auch Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel vollzieht sich unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für die künftige Rendite.

Pressekontakt:

Börse Hamburg

Kay Homann

Telefon: 040 / 361 302 31

E-Mail: k.homann@boersenag.de

Internet: www.boersenag.de